

Ausgabe 6 Frühling/Sommer 2019  
Preis: € 19,50

# IMKERN

Das Fachmagazin für Bienenzucht-Wirtschaft und Forschung

## heute



Seite 4

HORST PREISSL

PORTRAIT EINES GROSSEN  
ÖSTERREICHISCHEN ZÜCHTERS

Seite 8

DIE BEWERTUNG VON BIENENVÖLKERN





# Ein „Kindergarten“ für Bienenköniginnen

Von IM Eugen Aberer

Jeder Imker muss die Erträge seiner Bienenvölker ermitteln und wenn notwendig, schon Königinnen im jungen Alter ersetzen. Auch ist das Brutnest ein Indikator für die Bewertung der Legetätigkeit einer Bienenkönigin.

**W**enn nach dem schlüpfen der Made aus dem Ei eine Abnormalität von den Ammenbienen festgestellt wird, werden die kleinen Maden aus den Zellen entfernt. Nach dem neunten Tag erkennt man, dass die Brutfläche lückenhaft ist.

Tritt bei Wirtschaftsvölkern die Notwendigkeit auf, eine Königin auszutauschen, ist es ein großes Risiko, neu gekaufte Königinnen einzuweisel.

Der Züchter ist interessiert, so viele Königinnen wie möglich, bei einer

Zuchtserie zu erhalten. Im natürlichen Ablauf bei der Schwarmzeit müssen sich die Königinnen mit ihren Rivalinnen messen, und die Vorherrschaft erkämpfen. Dadurch ist es erklärbar, dass bei gezüchteten Königinnen nur ein Drittel „Gut“, ein Drittel „Mittelmäßig“ und ein Drittel „Schlecht“ ist. So kann es vorkommen, dass die „Neue“ schlechter ist, als die „Alte“.

So ist der Imker gezwungen, selbst eine Vorselektion durchzuführen. Er kauft oder züchtet sich selbst ausreichend Königinnen, um mit

ihnen Jungvölker aufzubauen. Diese Jungvölker werden laufend bewertet und für die Überwinterung vorbereitet. Die besten Königinnen werden im März mit den schlechten aus den Wirtschaftsvölkern ausgetauscht. In dieser Zeit ist ein Umweisel der Bienenvölker ohne größere Probleme durchführbar. In der Augarten-Imkerei Wien werden die Jungvölker mit sechs Waben erstellt und mit 12 Waben überwintert. In dieser Volksstärke ist eine gute Bewertung und Überwinterung möglich.